

Bedienungsanleitung

Brutmaschine 24 Eier

50035

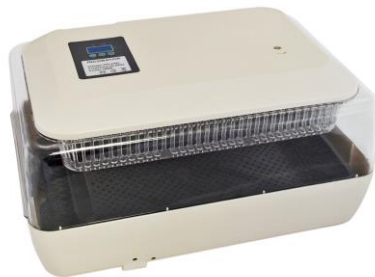


Abbildung ähnlich, kann je nach Modell abweichen

Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten

Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

Aktualisierung der Dokumentation

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung oder haben Sie Unregelmäßigkeiten festgestellt, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Einwilligung von der WilTec Wildanger Technik GmbH kopiert oder in sonstiger Form vervielfältigt werden. Die WilTec Wildanger Technik GmbH übernimmt keine Haftung für eventuelle Fehler in diesem Benutzerhandbuch oder den Anschlussdiagrammen.

Obwohl die WilTec Wildanger Technik GmbH die größtmöglichen Anstrengungen unternommen hat um sicherzustellen, dass dieses Benutzerhandbuch vollständig, fehlerfrei und aktuell ist, können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Bei Problemen mit diesem Handbuch füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie dies an uns zurück.

FAX-Mitteilung (+++49 2403 55592-15),

von: _____

Name: _____

Firma: _____

Tel/Fax: _____

Ich möchte folgenden Fehler melden:

Kundenbetreuung WilTec Wildanger Technik GmbH
e-mail: **service@WilTec.info**
Tel:++ +49 2403 55592-0

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich zum Kauf dieses Qualitätsproduktes entschieden haben. Um das Verletzungsrisiko zu minimieren bitten wir Sie stets einige grundlegende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, wenn Sie dieses Produkt verwenden. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und vergewissern Sie sich, dass Sie sie verstanden haben.

Überlassen Sie Wartung, Abgleich und Reparatur qualifiziertem Fachpersonal. Im Falle eines Fremdeingriffs erlischt die 2-jährige Gewährleistungszeit! Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung gut auf.

Sicherheitshinweise



Vorsicht!

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.



Achtung!

- Führen Sie vor jeder Verwendung eine Sichtprüfung des Gerätes durch. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sicherheitsvorrichtungen beschädigt oder abgenutzt sind. Setzen Sie nie Sicherheitsvorkehrungen außer Kraft.
- Verwenden Sie das Gerät ausschließlich entsprechend der in dieser Anleitung aufgeführten Verwendungszweck.
- Sie sind für die Sicherheit in Ihrem Arbeitsbereich zuständig.
- Sie sind für die Sicherheit im Arbeitsbereich verantwortlich.
- Sollte das Netzkabel oder der Netzstecker Beschädigungen aufweisen, dürfen diese nicht repariert werden. Das Kabel muss durch einem qualifiziertem Elektriker ausgetauscht werden.
- Die auf dem Typenschild des Gerätes angegebene Spannung von 230 Volt Wechselspannung muss der vorhandenen Netzspannung entsprechen.
- Das Gerät darf niemals am Netzkabel angehoben, transportiert oder befestigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die elektrische Steckverbindung in einem überflutungssicheren Bereich liegen und vor Luftfeuchtigkeit geschützt sind.
- Ziehen Sie stets den Netzstecker, falls Sie Änderungen am Gerät vornehmen wollen.
- Vermeiden Sie, dass das Gerät einem direkten Wasserstrahl oder Regen ausgesetzt wird.
- Für die Einhaltung ortsbezogener Sicherheits- und Einbaubestimmungen ist der Betreiber verantwortlich. Wenden Sie sich bei Fragen oder Unsicherheiten an qualifiziertes Fachpersonal.
- Bei einem eventuellen Ausfall des Geräts dürfen Reparaturarbeiten ausschließlich durch einen Elektrofachmann durchgeführt werden.
- Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können zu Stromschlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen.
- Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen an einem sicheren Ort auf, sodass Sie jederzeit darauf zugreifen können.



Abb.1: Unterbau, innen mit zwei Wasserbehältern und 2 seitlichen Öffnungen.

Wasserbehälter Nr. 1 mit 300-350ml Wasser füllen. Damit dieser stets gefüllt ist, sollten je 100-150ml Wasser an jedem folgenden Tag nachgefüllt werden.

Nach 18 Tagen Wasserbehälter Nr. 2 mit 200-250ml Wasser füllen. Zwischen dem 18.-22. Tag sollten beide Wasserbehälter mit Wasser gefüllt sein. (während des Schlüpfvorgangs bedarf es einer höheren Feuchtigkeit) Wir empfehlen, das Gerät auf einem 60-80cm hohen Tisch zu platzieren.



Abb. 2: Maschen- (Sieb)-Platte, mit weicher Oberfläche für ein optimales Wenden der Eier



Abb. 3: Zur Bebrütung geben Sie den Einsatz mit den Eiern wie oben dargestellt auf die Maschen- (Sieb-) platte.

Der Abstand zwischen den einzelnen Eier sollte 5-10mm größer sein als der Durchmesser des Eis selbst. Dies sorgt für einen optimalen Wendevorgang der Eier.



Abb. 4: Achten Sie darauf, dass sich im transparenten Gehäuse auf der Geräteoberseite der Stab zum Wenden der Eier befindet.

Dieser Stab muss durch den Verbindungskanal mit der Wendehorde verbunden sein, damit der Wendemechanismus automatisch und regelmäßig ausgeführt werden kann. Solange das Gerät mit Strom versorgt ist, erfolgt das Wenden alle 4 Stunden automatisch.



Abb. 5: Schließen Sie mit der Abdeckung den Unterbau des Gerätes.

Achten Sie dabei darauf, dass der Deckel das Gerät komplett schließt.. Der Stab für den Wendemechanismus steckt im Verbindungskanal zum beweglichen Einsatz, in dem sich die Eier befinden. Sobald das Gerät an ein Stromnetz angeschlossen ist, nimmt es seinen Betrieb auf.



Abb. 6: Lassen Sie die Sicherungsvorrichtung neben der Steckdose am Gerät unberücksichtigt.

Sollte das Gerät trotz Anschluss an eine Stromquelle nicht funktionieren, könnte diese Sicherungsvorrichtung möglicherweise beschädigt sein. Dann funktionieren weder Lüfter noch Temperaturanzeige.

Ist das Gerät in Betrieb, erscheint zunächst auf der Temperaturanzeige „L“. Zur Temperaturanzeige genügt es, einen der drei Schalter am Gerät zu betätigen.

Bitte nehmen Sie selbst keine Justierung der Parameter vor, wenn Sie kein Fachmann sind. Drehen Sie nach 18 Tagen die Lüftungsöffnung nach rechts auf „Maximum“.



Abb.7: Vor dem Schlüpfen entfernen Sie den Einsatz mit den Eiern aus dem Gerät und geben die Eier auf die Maschen- (Sieb) platte. Nun warten Sie den Schlüpfvorgang der Küken ab. Sind die Küken geschlüpft und ihre Federn trocken, können sie gefüttert oder geimpft werden.

Vorsichtsmaßnahmen

1. Entnehmen Sie das Gerät der Packung. Kontrollieren Sie, ob das Zubehör vollständig ist. Zur Ausstattung gehören Stromkabel, der Unterbau des Gerätes, Abdeckung, die Maschen- (Sieb)platte sowie der bewegliche Einsatz für die Eier
2. **Hinweis!** Beträgt die Außentemperatur weniger als 25°C, sollten entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, um Wärme konstant zu halten. Hierzu empfiehlt es sich, das Gerät mit einem Tuch oder ähnlichem wärmeisolierenden Material zu umgeben, was sich einerseits energiesparend auswirkt, andererseits dem Wärmeverlust entgegenwirkt. Benutzen Sie ein Thermostat. (CA Parameter gegebenenfalls justieren.)
3. Es empfiehlt sich, das Zubehör vor dem ersten Probelauf zu reinigen.

Betrieb

1. Setzen Sie den Einsatz auf die Siebplatte.
2. Entsprechend der Größe der Eier wählen Sie den passenden Rost, auf den die Eier gegeben werden.
3. Achten Sie darauf einen Abstand von 5-10 mm zwischen den einzelnen Eiern einzuhalten. Geben Sie 300ml Wasser auf den Boden des Gerätes. Es sollte sich zu jeder Zeit Wasser im Inkubator befinden, jedoch sollten niemals mehr als 100-150 ml eingefüllt werden. Es empfiehlt sich, alle Daten des Brutvorgangs schriftlich festzuhalten.
4. Beim Schließen des Deckels sollte der Stab in den dafür vorgesehenen Steckplatz am beweglichen Einsatz reichen.
5. Schalten Sie den Strom ein und justieren Sie die Temperatur laut Anweisung. Die Temperatur kann von Beginn an bis zum Schlüpfen auf 38°C eingestellt werden.

Erklärung der Funktionstasten

SET

Drücken Sie SET für die Justierung der Temperatur. Drücken Sie <+> oder <-> zur Anpassung der Parameter. Drücken Sie erneut SET, um das Programm zu verlassen.

2.<+>: UP-Taste

3.<->: DOWN-Taste

Im rechten Feld des Displays befindet sich die Arbeitslampe. Leuchtet diese LED Lampe auf, so befindet sich das Gerät im Aufheizstadium.

Für die beiden Parameter HU and HD gelten Werkseinstellungen.

- Zur Temperaturregelung ist die Funktion <CA> zu betätigen.
- Drücken Sie "SET" (3x), um in das Menu zu gelangen, drücken Sie dann <+> oder <-> bis "CA" erscheint. Drücken Sie nun "SET" zur Korrektur der Temperatur; drücken Sie erneut <+> oder <-> zur Anpassung des Parameter.

Oberes / unteres Limit – Funktion

HS und LS: Temperaturbereich (z.B. HS =39.5, LS = 30 bedeutet, dass die Temperatur nur innerhalb des Bereiches von 30° bis 39.5° eingestellt werden kann.

Drücken Sie "SET" (3x) um in das Menu zu gelangen, drücken Sie <+> oder <-> bis "HS" oder "LS" erscheint, drücken Sie "SET" für die Ober/Unter-Limit-Einstellung; drücken Sie <+> oder <-> zur Justierung der Parameter. HS = oberes Limit, LS = unteres Limit.

Code	Beschreibung	Bereich	Werkseinstellung	Einheit
HU	Parameter Wärmeleistung	1-90	35	-
HD	Parameter Wärmeaufrechterhaltung	1-80	40	-
LS	Untergrenze	-9.9~HS	30	°C
HS	Obergrenze	LS~99.9	39.5	°C
CA	Temperaturregelung	-5~+5	XX	°C
AH	Werkseinstellung	0-15	--	°C
AL	Werkseinstellung	0-15	--	°C

Überwachung der Temperatur

Jede Geflügelart benötigt eine eigene Temperatur:

Hühner: 21 Tage, 38.2°C vom 1.-6. Tag, 38°C vom 7.-14. Tag, 37.8°C am 15. Tag und 37.2~37.5°C vom 16.-21. Tag.

Enten: 28 Tage, 38°C vom 1.-7. Tag, 37.8°C vom 8.-15. Tag, 37.5°C am 16. Tag, 37.2°C vom 17.-18. Tag.

Gänse: 31 Tage, 37.8°C vom 1.-8. Tag, 37.8°C vom 9.-18. Tag, 37.8°C am 18. Tag, 37.0°C-37.3°C vom 20.-31. Tag.

Regulierung der Feuchtigkeit

Die Feuchtigkeit ist abhängig vom jeweiligen Stadium der Inkubationszeit. Sie sollte bei 55%~60% im ersten Stadium der Inkubation liegen, um konstante Wärme für den Embryo zu gewährleisten (wichtig auch hinsichtlich des Fruchtwassers).

Im mittleren Stadium der Inkubation sollte die Feuchtigkeit bei 30%~55% liegen (wichtig für die Wasserverdunstung).

Im letzten Stadium der Inkubation sollte die Feuchtigkeit bei 65%~75% liegen.

Reinigung, Sterilisation und Inspektion vor der Inkubation

- Vor Inbetriebnahme ist das Gerät zu waschen und zu säubern.
- Sämtliche Teile sind vor Inbetriebnahme auf Vollständigkeit zu prüfen. Ebenso ist zu prüfen, ob die Vorrichtung für die Gebläsedrehzahl einwandfrei funktioniert, und ob alle Bauteile in einwandfreiem Zustand sind.
- Nehmen Sie die Temperatureinstellung vor. Füllen Sie den Wasserbehälter.
- Bei Erreichen der entsprechenden Temperatur und Feuchtigkeit, führen Sie einen Probelauf durch.

Auswahl der Eier

- Wählen Sie frische Eier aus und lagern Sie diese 5 Tage (höchstens 7 Tage).
- Eier, die länger als 5 Tage gelagert werden besitzen eine 4% geringere Inkubationsquote und einen 30 Minuten längeren Inkubationszeitraum für jeden zusätzlichen Tag der Lagerung.
- Eine angemessene Temperatur für die Lagerung von Bruteiern beträgt zwischen 12°C~16°C.
- Die schmalere Seite des Eies sollte während der Lagerung aufwärts gerichtet sein.

Geflügelart	Tage	Inkubationszeit		Brutzeitraum		Gewicht
		Temperatur °C ±0,5	Feuchtigkeit %	Temperatur °C ±0,5	Feuchtigkeit %	
Huhn	21	38	55-75	37.5	65-85	100-120
Taube	18	38.5	55-75	37.8	65-85	30-40

Tabelle zur Fehlerbehebung

#	Problem	Mögliche Gründe	Maßnahmen
1	Zu viel Eiklar oder unbefruchtete Eier	(a) Falsches Verhältnis von männlichen und weiblichen Tieren	(a) Überprüfen Sie die Paarungsverhältnisse entsprechend der Empfehlung des Züchters
		(b) Männliches Tier ist unterernährt	(b) Füttern Sie die Hähne separat, damit nicht die Hennen den Großteil des Futters aufnehmen
		(c) Störungen bei den männlichen Tieren während der Paarungszeit	(c) Verwenden Sie nicht zu viele männliche Tiere; halten Sie die Zuchthähne zusammen; errichten Sie übergangsweise eine solide Trennwand zwischen den einzelnen Brutställen oder trennen Sie innerhalb großer Brutstallungen ab
		(d) Beschädigte Kämme und Kehllappen bei Hähnen	(d) Sorgen Sie dafür, dass das Gehäuse bequem ist und geeignete Tränken zur Verfügung stehen
		(e) Hahn ist zu alt	(e) Ersetzen Sie die alten Tiere
		(f) Hahn ist steril	(f) Ersetzen Sie den sterilen Hahn
		(g) Ei ist zu lange oder zu den falschen Bedingungen vorher gelagert worden	(g) Bewahren Sie Bruteier nicht mehr als sieben Tage auf; lagern Sie sie bei kühler Temperatur (10-15.6°C) bei relativer Luftfeuchtigkeit um 75-80%
2	Blutringe, die auf ein frühes Sterben des Embryos hinweisen	(a) Temperatur des Inkubators ist zu hoch oder zu niedrig	(a) Überprüfen Sie Thermometer, Thermostate und Elektrizität; befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers
		(b) Wie in 1(g)	(b) Wie in 1(g)
3	Zerbrochene Schalen	(a) Wie in 2(a)	(a) Wie in 2(a)
		(b) Eier wurden nicht ordnungsgemäß gewendet	(b) Wenden Sie die Eier regelmäßig 3-5 mal am Tag; wenden Sie die Eier jeweils immer in umgekehrter Richtung
		(c) Ernährung mangelhaft, wenn die Sterblichkeit am Tag 10 und 14 hoch ist	(c) Überprüfen Sie die Fütterung
		(d) Belüftung Inkubator fehlerhaft	(d) Erhöhen Sie die Belüftung mit normalen Mitteln
		(e) Infektionskrankheiten	(e) Verwenden Sie nur Eier aus gesunden Lagerbeständen; überprüfen Sie die Hygienemaßnahmen



4	Eier, die sich nicht ausbrüten lassen	(a) unzureichende Luftfeuchtigkeit im Inkubator	(a) Erhöhen Sie die Verdampfungsoberfläche mit Wasser oder Sprays
		(b) Zu viel Luftfeuchtigkeit zu früherem Zeitpunkt	(b) Überprüfen Sie die Luftfeuchtigkeitstemperaturmessungen
		(c) Probleme bei der Ernährung	(c) Überprüfen Sie die Fütterung
5	(a) Zu frühes Schlüpfen	(a) Temperatur im Inkubator zu hoch	(a) (b) (c) Stellen Sie sicher, dass die Temperaturregelung ordnungsgemäß ist bzw. stellen Sie sie richtig ein
	(b) Zu spätes Schlüpfen	(b) Temperatur im Inkubator zu niedrig	
	(c) Verklebte Küken	(c) Temperatur im Inkubator ist wahrscheinlich zu hoch	
6	Missgeformte Küken	(a) Temperatur im Inkubator ist zu hoch	(a) Wie in 2(a)
		(b) Temperatur im Inkubator ist zu niedrig	(b) Wie in 2(a)
		(c) Eier unsachgemäß gewendet	(c) Wie in 3(b); achten Sie darauf, die Eier mit dem breiten Ende nach oben einzulegen
7	Küken mit gespreizten Beinen	Bruteinsatz zu glatt	Benutzen Sie Drahteinsatzböden oder decken Sie rutschigen Boden mit Sackleinen o.ä. ab
8	Schwache Küken	(a) Inkubator oder Brutstation überhitzt	(a) Wie in 5
		(b) Kleine Eier verwendet	(b) Nutzen Sie nur Eier von durchschnittlicher Größe
	Kleine Küken	(c) Zu geringe Luftfeuchtigkeit im Inkubator	(c) Wie in 4
		(d) Zu viel Luftfeuchtigkeit im Brüter	(d) Wie in 4
	Schwer atmende Küken	(e) Möglicherweise Infektionskrankheit	(e) Bringen Sie die Küken zur Diagnose zum Tierarzt
		(f) Senken Sie die Temperatur während der Zeit der Inkubation	(f) Wie in 2(a)
Weichliche Küken	(g) Belüftung des Inkubators ist zu gering	(g) Wie in 3 (d)	
	(h) Omphalitis (Nabelinfektion)	(h) Reinigen und begasen Sie den Inkubator, indem Sie Formaldehyd in seiner stärksten Form benutzen; desinfizieren Sie die gesamte Ausstattung	
9	Schlüpfen nicht gleichmäßig	Eier zu unterschiedlich in Größe und Alter	Setzen Sie die Eier mindestens einmal pro Woche und bewahren Sie sie niemals länger als 10 Tage vor dem Einsatz auf; brüten Sie nur durchschnittlich große Eier aus

Inkubation der Eier

1. Wie muss ich die Eier lagern?

Die Eier müssen mindestens 24 Stunden ruhen, falls sie mit der Post geschickt wurden. So kann die Luftzelle im Ei auf normale Größe zurückkehren. Die Eier sollten stets mit dem spitzen Ende nach unten gelagert werden.

Erhalten Sie alte Eier, sollten diese nur über Nacht ruhen.

2. Wann ist mein Inkubator bereit?

Ihr Inkubator sollte mindestens 24 Stunden, im Idealfall sogar eine Woche in Betrieb sein, bevor Sie mit dem Brüten beginnen. Auf diese Weise lernen Sie den Inkubator kennen und können notwendige Einstellungen vornehmen. Nichts gefährdet das Ausbrüten der Eier mehr, als unkorrekte Einstellungen am Inkubator. Beachten Sie den Begriff „Innentemperatur“ („internal“). Verwechseln Sie nicht die Begriffe „Innentemperatur (im Ei)“ mit „Innentemperatur Inkubator“. Die Temperatur innerhalb des Inkubators wechselt ständig auf und ab.

Die Temperatur im Inneren des Eies kommt so auf den Durchschnitt der Temperaturschwankungen im Inkubator.

3. Welche Temperatur und wie hoch muss der Luftfeuchtigkeitsgehalt in meinem Inkubator sein?

Ganz einfach, jedoch **am wichtigsten!**

Inkubator mit eingebautem Lüfter: 37.5°C innerhalb des Inkubators

Luftfeuchtigkeit: 55% in den ersten 18 Tagen, 60-65% in den letzten 3 Tagen

4. Zeigt mein Thermometer genau an?

Thermometer sind nicht genau. Das Konstanthalten der Temperatur kann sich als schwierig erweisen, sogar bei guten Thermometern. Wenn Sie einen großen Inkubator über eine lange Zeit betätigen, können Sie die Temperatur optimieren, ungeachtet dessen, was das Thermometer anzeigt.

Nach dem ersten Brutvorgang können Sie die Temperatur variieren (höher oder niedriger). Geschieht das Schlüpfen in einem frühen Stadium, sollte die Temperatur gesenkt werden. Verzögert sich das Schlüpfen, so sollte sie erhöht werden.

So überprüfen Sie das Thermometer: Führen Sie Notizen für die Zeit der Bebrütung, denn diese sind ein wertvolles Hilfsmittel. Sie werden bald die nötige Routine haben, die richtigen Einstellungen und Anpassungen für eine erfolgreiche Bebrütung vorzunehmen.

5. Wie kann ich die Luftfeuchtigkeit überprüfen?

Die Luftfeuchtigkeit lässt sich mittels eines Hygrometers (Feuchtthermometertemperatur in Verbindung mit einem regulären Trockentemperaturthermometer) kontrollieren. Ein Hygrometer ist lediglich ein Thermometer mit einem Stück Docht, der mit Wasser in Kontakt ist (deshalb die Bezeichnung Luftfeuchtigkeitstemperatur-Thermometer). Wenn Sie die Temperatur auf dem Thermometer und dem Hygrometer ablesen, vergleichen Sie diese beiden Werte.

60% Luftfeuchtigkeit ca. 30.5°C, Feuchtthermometer 37.5°C.

60% Luftfeuchtigkeit 31.6°C, Feuchtthermometer 38.6°C.

80% Luftfeuchtigkeit 33.8°C, Feuchtthermometer 37.5° C.

80% Luftfeuchtigkeit 35°C, Feuchtthermometer 38.6° C.

Es ist fast unmöglich, die Luftfeuchtigkeit so genau wie die Temperatur zu halten, vor allem in kleinen Brutmaschinen. Versuchen Sie einfach, die Luftfeuchtigkeit so exakt wie möglich zu halten.

Die Temperatur jedoch ist ein entscheidendes Kriterium. Schon eine kleine Abweichung (selbst ein paar Grad) können den Brutvorgang ruinieren bzw. zu einem schlechten Ergebnis führen.

6. Ein wichtiger Aspekt zur Luftfeuchtigkeit im Inkubator

Die Luftfeuchtigkeit verändert sich wie auch die Jahreszeiten. Wenn Sie im Januar und Februar Eier ausbrüten lassen, gestaltet es sich als äußerst schwierig die Luftfeuchtigkeit auf einem gewünschten Level zu halten, da die Außen-Luftfeuchtigkeit so niedrig ist (je nach Standort).

Im Juni und Juli ist die Außen-Luftfeuchtigkeit gewöhnlich höher, sodass die Luftfeuchtigkeit im Inkubator wahrscheinlich höher als gewünscht sein wird. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, verändern Sie die Wasseroberfläche im Inkubator.

7. Was versteht man unter Wasseroberfläche?

Die Wasseroberfläche ist die luftzugewandte Oberfläche des Wassers im Inkubator. Die Wassertiefe hat absolut keinen Einfluss auf die Luftfeuchtigkeit im Inkubator (es sei denn, sie liegt bei 0°C). Ist die Luftfeuchtigkeit im Inkubator zu niedrig, vergrößern Sie die Wasseroberfläche. Stellen Sie einen weite- ren Topf mit Wasser in den Inkubator bzw. einige kleine feuchte Schwämme.

Alternativ besprühen Sie die Eier mit feinem Nebel. Um Luftfeuchtigkeit zu reduzieren, verkleinern Sie die Oberfläche des Wassers. Verwenden Sie kleine Behälter.

8. Wie lang ist die Inkubationszeit?

Die Inkubationszeit für Hühnereier beträgt 21 Tage. In den ersten 18 Tagen sollten sie die Eier min- destens dreimal täglich wenden, danach nicht mehr. Das hilft dem Küken bei der Orientierung im Ei, bevor es schlüpft.

Nach Tag 18 **halten Sie den Inkubator geschlossen**, es sei denn, Sie fügen Wasser hinzu. Das trägt zu einer Erhöhung der Luftfeuchtigkeit bei und erleichtert den Küken das Schlüpfen.

Vorschriften zur Entsorgung

Die EU-Richtlinie über die Entsorgung von Elektro-Altgeräten (WEEE, 2012/19/EU) wurde mit dem Elektro-Gesetz umgesetzt.

Alle von der WEEE betroffenen WiTec Elektro-Geräte, sind mit dem Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet worden. Dieses Symbol besagt, dass dieses Gerät nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf.

Bei der deutschen Registrierungsstelle EAR hat sich die Firma WiTec Wildanger Technik GmbH unter der WEEE-Registrierungsnummer DE45283704 registrieren lassen.

Entsorgung von gebrauchten elektrischen und elektronischen Geräten (Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte). Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss.

Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsches Entsorgen gefährdet.



Materialrecycling hilft den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern.

Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Anschrift:
WiTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 12 / 28
D-52249 Eschweiler

Wichtiger Hinweis:

Nachdruck, auch auszugsweise, und jegliche kommerzielle Nutzung, auch von Teilen der Anleitung, nur mit schriftlicher Genehmigung, der WiTec Wildanger Technik GmbH.